

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 26

Artikel: Ein Studentlein schreibt:
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-478023>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ergebnis unseres Bildtext-Wettbewerbes

(Nebelspalter Nr. 20)

Eingang: 2232 Lösungen

Uns ist trümmelig! Herr Meier as Telefon Herr Meier as Telefon Herr Meier as Teleph---! 532 mal ist uns diese Lösung zugekommen. Herr Meier as Tel--- Herr Meier as T--- Herr Meie--- wie gesagt, uns ist es trümmelig. Der Witz ist ja beileibe nicht schlecht, aber: nicht neu! Ein ahnungs- voller Einsender schreibt:

«Der Text zu diesem Bild lautet:
«Herr Meyer, as Telefon!»

Da derselbe nach meiner Schätzung zirka 500 mal eingehen wird, und seinem Scharfsinn angemessen höchstens mit dem letzten Preis gekrönt werden kann, verzichte ich großmütig auf den entsprechenden Gewinnanteil von zirka 2 Rp. und erwarte weder eine tröstende Rückantwort, noch die Rücksendung dieser Einsendung.
R. S.»

Satire steckt schon hinter dem Ausruf: Herr Tokter, as Telefon! Das haben aber nur 18 Einsender geschrieben. Und einer schreibt dazu, die Bosheit auf die Spitze treibend: «Wieso sind wohl die sitzenbleibenden Herren im Doktor-Examen durchgefallen?»

Auch die preisbedachten Lösungen sind mehrfach vorhanden, in verschiedenen Formulierungen. Wir haben je die beste Form herausgesucht.

Ganz nett ist ein Verslein, das wir leicht auffrisierten:

Der Mensch sucht Trost

Tüür und dünn isch 's Bier im Bächer,
D'Metzger bschlüüsed ihi Schalter,
D'Weggli werded all Tag zäächer,
Nelli bring' de Näbelschpalter!

Einer schrieb:

«Fräulein, gänd Sie eus de Näbelschpalter mit dem Wettbewerb, wo me zuemene Bild vo eus sötti en Text mache!»

(Da ward uns nur noch trümmlicher.)



Von klassischer Schönheit ist der Vers:
Wogender Busen, eilende Füße,
Weshalb entschwebst Du, zierliche Maid?
Uns lockt ja nicht Deine eigene Süße,
Doch trägst Du, was uns vom Durste
befreit.

Sehr nett ist die ebenfalls mehrfach vorliegende Lösung:

«Wer vo dene Herre hät jetzt au
zerscht de Nebelschpalter verlangt?»

Einzig die Erwägung, daß wir diesen Wettbewerb nicht zu einer Eigenreklame benützen möchten, hielt uns davon ab, dieses Sätzlein zu prämieren.

Dank allen, die sich beteiligten. Möge Keiner enttäuscht sein. Wir sind überzeugt, daß die Preisträger überzeugt sind, daß die Jury Recht gesprochen hat.

Und nun schreiten wir endlich zur Preisverteilung:

I. Preis Fr. 50.—

Session z'Bärn

«Mini Here, de Herr Nietlisbach macht Appell!»

Einsender: Max Hochuli, Safenwil.

II. Preis Fr. 40.—

Dreiundzwanziguhr

«De Herr, wo syner Frau verschproche
hät, er chom pünktlich zum Nachesse,
wird as Telefon grüeft!»

Einsender: Amrein Hermann, Mühlemattstr.
21, Luzern.

III. Preis Fr. 30.—

Sensation z'Züri

«Falls es ein von dene Here interessiert:
ich tuene jetzt der Lilian Harvey
ihrem Hündli 's Kotlettli oob!»

Einsender: Gfr. P. Lauffenburger, Füs, Bat.
1/81, Bautruppen 7. Div. Baugruppe 3.

IV. Preis Fr. 20.—

«Mini Here, der verhüüratete F.H.D.
isch schyns scho hüt z'Abig am siebni
entloch worde!»

Eingesandt von Frau O. Doetsch, Föhren-
straße 7, Basel.

V. Preis Fr. 10.—

Im Stammlokal ehemaliger Automobilisten:
«Chömed cho luege, es fahrt es leib-
haftigs Auto verby!»

Einsender: Franz Mächler, Rorschach.

Ein Studentlein schreibt:

Verehrtester Herr Professor!

Schon ist die erste Hälfte der großen Ferien vorbei, und wir Studentlein denken wieder mehr an die Bücher und an das kommende Schuljahr. Bevor es be-

ginnt, möchte ich Ihnen, verehrtester Herr Professor, noch diesen Kartengruß schicken, zum Zeichen, daß ich viel an die schönen Stunden denke, die wir bei

Ihnen verleben durften. Ich nahm mir auch vor, das ganze, bei Ihnen durchgearbeitete Pensum zu repetieren, aber ich habe leider auf der Heimreise die Religion verloren. Vielleicht wird Marie M. sie mir leihen, bis ich die meine wieder gefunden habe . . .

Gemeint war das Heft für Religion, in das die Vorträge des Professors eingetragen wurden.

Anita

Sexuelle Schwächezustände

sicher behoben durch

Strauss-Perlen

Probepackung 5.—, Original-Schachtel 10.—,
Kurpackung Fr. 25.—.

General-Depot: Straussapotheke, Zürich
beim Hauptbahnhof, Löwenstraße 59
Postcheck VIII 16689

CHAMPAGNE STRUB SPORTSMAN

Einige Schweizerfirma, die seit
Jahrzehnten alle ihre Marken als
Originalgewächse der Champagne
garantiert.

Bar

Restaurant

Konzert-Café



Im schönen Gartensaal des Kongreßhauses täglich
Konzerte schweizerischer und ausländischer Kapellen.
Tel. 75630